

3. OSS Tagung für die öffentliche Verwaltung

Überlegungen bei der „Beschaffung“ von Open
Source Software*

matthias.guenter@mentor.ch

* Dieser Vortrag reflektiert die persönliche Meinung des Referenten.

Warum überhaupt schauen?

- TCO
- Freie Lieferantwahl
- Risikoabsicherung
- Siehe auch:

<http://www.iao.fraunhofer.de/d/projekte/oss.hbs>

Arten der Beschaffung

- Frei – Einladungsverfahren – Ausschreibung
- Kauf/Miete
- Werkverträge
 - Neuentwicklung
- Dienstleistungen
 - Auftrag
 - Wartung
 - Support
 - Betrieb

Wichtige Kriterien

- Harte Kriterien
 - Preis
 - Funktionen
- Weiche Kriterien
 - Referenzen
 - Bauchgefühl
 - Vertrauen
- Andere Kriterien
 - Vertragsbedingungen

Besonderheiten Beschaffung Verwaltung

- Komplexere Schichtung der Verantwortungen
- WTO
- Mehrdimensionale Entscheidungsprozesse (z.B. politische Dimension)
- Verwaltung eher risikoaverser als Privatwirtschaft
- Verantwortung eher beim Lieferanten
- Marktmacht

Besonderheiten OSS bei Beschaffungen

- Weniger Marketing / Andere Marktbeobachtung
- Support ??
- Support häufig verteilter/kleinräumiger
- Beurteilung Qualität
- OSS-Lizenzen
- Geistiges Eigentum
- Haftung
- **Mindset!**

Risikoabschätzung

- Kurze Risikoabschätzung
- Spezifische OSS-Risiken
- OSS liefert keinen rechtlichen Sparringspartner.

Kauf einer Lösung

- Verwaltung kauft Gesamtlösungen
 - Software nur ein Element
 - OSS “embedded”
 - Eigenständige Entscheidungen des Lieferanten
 - Als Anforderung definierbar
- ==> keine signifikante Unterscheidung

Regelung im Supportvertrag

- Bei grösseren OSS-Projekten immer möglich.
- „Business“-Variante
- Ansonsten Partner suchen (oder mehrere)
- Verlagerung von Risiken an den Lieferanten

Risiken an Dritte abwälzen

- Entwicklung/Weiterentwicklung:
 - OSS Risiken beim Lieferanten/Hersteller lassen
 - Klausel im Vertrag (beim Abschluss)
 - Weiterbenutzung und Transfer jederzeit möglich
- Die Risiken des Risikotransfers

Restricted Access

- Entwicklung/Weiterentwicklung
 - Freigabe und Sharing nur innerhalb der BV und anderer öffentlicher Verwaltung in CH/EU
 - Keine Probleme/weniger Probleme mit Haftungsrisiken
 - Geographisch einschränkbar
 - Gerichtstand und Recht eingeschränkt
 - Bundesverwaltung ist nur eine juristische Person!

Eigene Kompetenz

- Technische Risiken
 - Eigene Entwickler/Betriebler weiterbilden.
 - „Höhere“ Ausbildungen möglich
 - Bei genügendem „Volumen“ sinnvoll

Minimierung rechtlicher Risiken

- Gut eingeführte OSS-Produkte verwenden
- Produkte verwenden, bei denen ein grösserer Partner dahintersteht.
- Produkte verwenden, bei denen viele andere auch darauf angewiesen sind.
- Keine eigene Weitergabe unter eigenem Namen
- Rechtliche Risiken transferieren.

Rechtliche Risiken für die Verwaltung sind klein.
Schlechte Presse ist eher wahrscheinlich.

Standards

- Datenstandards!
- Lock-In vermeiden
- Der Marktleader tendiert zu Abweichungen.
 - Erweiterungen
 - Wahl einschränken
- Offene Architektur und einheitliche Strategie
- Migrieren müssen wir alle mal.

**Beschaffungsstrategie konform zur
Gesamtstrategie!**